

Abstract

Abschlussarbeit der Fachweiterbildung
Anästhesie und Intensivpflege
„Hallooo, kommen Sie doch mal her!“

Mit dem Älterwerden der Bevölkerung nimmt auch die Demenz einen immer größeren Einfluss auf die Versorgung von Erkrankten. Die ambulante Versorgung und die stationäre Unterbringung in Wohngruppen und Senioreneinrichtungen hat sich im Laufe der Zeit verändert und wurde auf die zukünftigen Bedürfnisse angepasst. Dabei wurden zum Teil auch neue Berufsbilder in die Einrichtungen implementiert.

Wie sieht aber die Versorgung von Menschen mit Demenz auf der Intensivstation aus? Können wir dort einen genauso hohen pflegerischen Standard gewährleisten, wie in dem bisherigen Umfeld des Demenzerkrankten? Was macht uns Probleme und wie können wir damit umgehen? Auf was müssen wir in der Betreuung betroffener Menschen achten?

Diese Facharbeit soll einen Einblick in die komplexe Arbeit mit Demenzerkrankten geben, die auf einer Intensivstation medizinisch versorgt werden müssen. Dabei ist mein Ziel zu verdeutlichen, welcher sensibler Umgang mit Demenz nötig ist und wie wir bedürfnisgerechte Versorgung leisten können.

Dabei soll nicht die Intensivmedizin im Mittelpunkt stehen, sondern die Wünsche und Bedürfnisse des demenziell erkrankten Mensch und seinen Angehörigen.

Korrespondenzadresse:

Manuel Maus
Universitätsklinikum Heidelberg
Chirurgische Klinik und Klinik für Anästhesiologie
Intensivstation 12 HIS
Im Neuenheimer Feld 110
69120 Heidelberg

Station 12 HIS: 06221 – 56 – 6512
manuel.maus@med.uni-heidelberg.de
info@maus.manuel.de